

**Stefan Ark Nitsche,
Passionsgespräche 2014: Passion und Leidenschaft**



Erster Freitag:

Zorn und Eifer: „Wenn der liebe Gott zornig wird ...“

(A) Zorn und Gewalt: Gottes Wille oder Mandatsüberschreitung?

Der Prophet Eliahu (Mein Gott = JHWH) und seine Auseinandersetzung mit einer anderen Religion und anderen Vorstellungen von einer gerechten Gesellschaft (1. Buch der Könige, Kap 18 -19)

Vom Berg Karmel (Duell der Propheten)

durch die Wüste (Burnout/Todeswunsch)

zum Gottesberg Horeb (neuer Anfang)



Gott lässt sich nicht missbrauchen

*zur Legitimation von Gewalt, die aus menschlichem Zorn entspringt,
noch ist er die Ursache von Naturgewalt*

(B) Zorn in der Bibel:

(1) Die Gefahr des Zorns:

Jesus: Bergpredigt: Matthäusevangelium, Kap 5,21-22:

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist (2.Mose 20,13; 21,12): »Du sollst nicht töten«; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.

Ich aber sage euch: **Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig**; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.

(2) Gott den Zorn überlassen

Paulus: Brief an die Römer, 8,17-19

Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.

Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern **gebt Raum dem Zorn Gottes**; denn es steht geschrieben (5.Mose 32,35): »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.«

(3) Zorn über Beziehungsverweigerung

Das Gleichnis vom Gastmahl in Lk 14,16-24 par Mt 22,1-14

Entschuldigungen der Eingeladenen führen zum Zorn des versetzten Gastgebers:

Fassung **Lukasevangelium**, Kap 14,21:

Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. **Da wurde der Hausherr zornig** und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein.

Fassung **Matthäusevangelium**, Kap 22,5-7:

Aber sie verachteten das und gingen weg, einer auf seinen Acker, der andere an sein Geschäft.

Einige aber ergriffen seine Knechte, verhöhnten und töteten sie.

Da wurde der König zornig und schickte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an.

(4) Zorn über Ungerechtigkeit:

Paulus:

Brief an die Römer, 1,18-19

Denn **Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart** über alles gottlose Wesen und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten.

Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart.

Johannes der Täufer: Bußpredigt, Mt 3,7-10

Als er nun viele Pharisäer und Sadduzäer sah zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat denn euch gewiss gemacht, dass ihr dem **künftigen Zorn** entrinnen werdet? Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Buße!

Denkt nur nicht, dass ihr bei euch sagen könntet: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.

Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum: jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Prophet Zephania, Kap 2,3:

Suchet den HERRN, alle ihr Elenden im Lande, die ihr seine Rechte haltet!
Suchet Gerechtigkeit, suchet Demut!
Vielleicht könnt ihr euch bergen am **Tage des Zorns des HERRN!**

Prophet Jeremia: Kap 25,15-16:

Denn so sprach zu mir der HERR, der Gott Israels: Nimm diesen **Becher mit dem Wein meines Zorns** aus meiner Hand und lass daraus trinken alle Völker, zu denen ich dich sende, dass sie trinken, taumeln und toll werden vor dem Schwert, das ich unter sie schicken will.

(5) Zorn und (Jüngstes) Gericht:

Apokalypse des Johannes, Kap 14,9-10,

Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme: Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand, der wird von dem **Wein des Zornes Gottes trinken**, der unvermischt eingeschenkt ist in den **Kelch seines Zorns**, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.

(C) Gerichtsvorstellungen

(1) Gericht stellt Gerechtigkeit her: *Erzengel Michael mit der Waage*

(2) Akzentverschiebung: Von der Gerechtigkeit zur Angst vor Strafe
(*der weiße Engel wird zum schwarzen Ritter*)

(3) Dies Irae: *Der Tag des Zorns und die Wucht der Bilder und der Musik!*

(4) Gericht in der Verkündigung Jesu:
Selbstausschluss vom Reich Gottes



Jesus: Markusevangelium, Kap 10,15

Wahrlich, ich sage euch:
Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Evangelist Johannes,

Joh 3,36

Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.
Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.

Joh 5,22

Wahrlich, wahrlich, ich (Jesus) sage euch:
Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen



Selbstausschluss vom Reich Gottes und dann?

➔ **Gleichnis vom verlorenen Sohn oder barmherzigen Vater**

(D) Gott: „Bin ich denn ein Mensch?“

Das Drama der Beziehung Gott-Mensch: Die Konsequenzen zutiefst verletzter Liebe

Hos 1-2 und 3: **Die zutiefst verletzte Liebesbeziehung zwischen Mann und Frau:**
Konsequenz: Scheidung? Und erneute Heirat?

Hos 11,1-6: **Die zurückgestoßene Liebe des Vaters:**
Konsequenz: kein Schutz mehr

Gott klagt:

Als Israel jung war, gewann ich es lieb,
und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.
Sooft ich sie rief, gingen sie von meinem Angesicht weg.
Den Baalim opferten sie,
und den Gottesbildern brachten sie Rauchopfer dar.

Und ich, ich lehrte Ephraim laufen
- ich nahm sie immer wieder auf meine Arme -,
aber sie erkannten nicht, dass ich sie heilte.
Mit menschlichen Tauen zog ich sie,
mit Seilen der Liebe,
und ich war ihnen wie solche, die das Joch auf ihren Kinnbacken anheben,
und sanft zu ihm gab ich ihm zu essen.
Es wird nicht ins Land Ägypten zurückkehren.
Aber Assur, der wird sein König sein, denn sie weigern sich umzukehren.
Und das Schwert wird kreisen in seinen Städten
und seinen Schwätzern ein Ende machen,
und es wird fressen wegen ihrer Ratschläge.

Hos 11,7-11: **Gott bin ich und nicht ein Mensch, in deiner Mitte der Heilige**
*Konsequenz: Die „Selbstbeherrschung Gottes“ oder der errungene
Verzicht auf sein „gutes Recht“*

Aber mein Volk bleibt verstrickt in die Abkehr von mir.
Und ruft man es nach oben,
bringt man es doch insgesamt nicht dazu, sich zu erheben.

Wie sollte ich dich preisgeben, Ephraim,
wie sollte ich dich ausliefern, Israel?
Wie könnte ich dich preisgeben wie Adma,
dich Zebojim gleichmachen?

Mein Herz kehrt sich in mir um,

mit Macht ist **entbrannt** all mein Mitleid / Reue / **Barmherzigkeit** (.hebr.: *nihumim* = *sich leid sein lassen*)

Nicht ausführen will ich die Glut meines Zornes,

will nicht noch einmal Ephraim vernichten.

Denn Gott bin ich und nicht ein Mensch,

in deiner Mitte der Heilige;

ich will nicht in Zornglut kommen.

Sie werden zitternd herbeikommen aus Ägypten wie ein Vogel
und wie eine Taube aus dem Land Assur.

Und ich werde sie in ihren Häusern wohnen lassen,
spricht der HERR.



Ausblick:

Ich habe dich nur einen kleinen Augenblick verlassen ... (Prophet Jesaja, Kap 54,7-10) *Predigttext des Sonntags Laetare*

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.
Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen,
aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.
Ich halte es wie zur Zeit Noahs,
als ich schwor, dass die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten.
So habe ich geschworen,
dass ich **nicht mehr über dich zürnen**
und dich nicht mehr schelten will
Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der HERR, dein Erbarmer

